



Transparenz, Materialverfügbarkeit und schnelle, fehlerfreie Prozesse – das waren die Ziele des Digitalisierungsprojekts, das das Kölner Unternehmen Gondrom im März 2019 erfolgreich umgesetzt hat.

Bilder: Walter Gondrom GmbH & Co. KG/ CipherLab Europe



Halle 4  
Stand C38

## Umsatzplus mit digitaler Lagerwirtschaft

# Zettel raus, Computer rein

**Nach dem Rollout von mobilen Scannern im Lager konnte der Produzent Gondrom in Verbindung mit einer MDE-Lösung das Tracking und Tracing deutlich verbessern. Das Ergebnis der digitalisierten Auftragskommissionierung: Mehr Umsatz schon in den ersten Monaten.**

**W**as bei Gondrom bestellt wird, geht in der Regel noch am selben Tag raus zum Kunden. „Nicht umsonst messen wir der Lagerlogistik und einer optimalen Versandabwicklung so viel Bedeutung bei“, sagt Nils Lansen, leitender IT-Manager bei Gondrom. Zu den Hauptkunden des Kölner Unternehmens, das seit 1955 existiert und rund 100 Mitarbeiter beschäftigt, gehören Fahrzeugausstatter und Speditionen aus dem In- und Ausland. Als Großhändler gestartet hat Gondrom sein Tätigkeitsprofil erweitert und produziert inzwischen auch Artikel für sein Sortiment selbst. Gondrom nutzt seit 2009 die Steps Business Solution, mit dem IT-Dienstleister Jucom als Ansprechpartner. Bereits

seit 20 Jahren ist Gondrom Kunde des Lösungsanbieters für betriebswirtschaftliche Software-Lösungen mit Fokus auf Logistik und Intralogistik. Allerdings schöpften die Anwender die Möglichkeiten der Software mit umfassenden ERP- und CRM-Funktionen bei Weitem nicht aus, sondern setzten stattdessen auf händische und papierbasierte Prozesse von der Auftragserfassung bis zum Ende der Prozesskette. Daher fiel die Entscheidung, die Digitalisierung im Lager- und Logistik-Workflow voranzutreiben.

### Ohne Hardware keine Software

„Als wir von den Plänen unseres Kunden erfahren haben, die Logistikprozesse zu

digitalisieren und zu optimieren, wurde schnell klar, dass neben unserer Software für mobile Datenerfassung auch die passende Hardware benötigt wurde. Deshalb haben wir die industriellen Mobilcomputer der Serie 9700 von CipherLab empfohlen“, erläutert Wolfgang Seibel, Geschäftsführer von Jucom. Das Projekt beinhaltete Abläufe vom Wareneingang über die Lagerung, Kommissionierung und Konfektionierung von Waren, die Bereitstellung der Waren sowie die Versandvorbereitung und -steuerung des Wareneingangs bis zur Übergabe an die unterschiedlichen Frachtführer. Die ersten Schritte in der Projektplanung ab Juni 2018 bestanden in der Prozessaufnahme sowie der Dokumentation von Prozessen in Fachspezifi-

kationssprache, um Abläufe korrekt zu erfassen und Optimierungspotenzial sachlich korrekt zu beschreiben. Daraus wurden technische Spezifikationen abgeleitet und die IT-Infrastruktur aufgesetzt, inklusive der in das ERP-System Steps Business Solution integrierten Maschinendatenerfassung Jucom.MDE. Nach dem Programmieren erfolgten umfangreiche Tests im Januar und die Endabnahme im Februar 2019. Seit dem Go-live im März nutzt Gondron das neue System täglich.

## Integrierte Lösung

Von Beginn an wurden 25 Mobilcomputer der CipherLab-Serie 9700 eingesetzt. Während zuvor lediglich die Auftragsbearbeitung im ERP-System erfolgte, trugen die Lagermitarbeiter die Waren für Kundenbestellungen anhand der Kommissionierzettel händisch zusammen. Hier setzen die Handhelds des international agierenden Lösungsanbieters und Herstellers im Bereich Automatic Identification and Data Capture (AIDC) mit ihrem hohen Funktionsumfang an: Integriert in die Systemlandschaft übertragen die Geräte ihre Daten via WiFi-Verbindung an das ERP-System. Die native Software kann direkt mit mobilen Datenerfassungsgeräten kommunizieren und so kundenindividuelle Prozesse unterstützen. Die integrierte Lösung trägt so zur Verbesserungen in puncto Transparenz bei, zu besserer Materialverfügbarkeit, Prozessgeschwindigkeit, zur Fehlervermeidung und so insgesamt zu einem Effizienzgewinn. „Durch unsere sechsjährige enge und vertrauensvolle Partnerschaft wissen wir um das gute Preis-Leistungsverhältnis von Cipher-

Lab. Zudem ist der Anbieter überaus kundenorientiert und nimmt auch Anforderungen kleinerer Kunden sehr ernst“, sagt Wolfgang Seibel.

## Start der Prozessoptimierung

Bereits kurz nach der Implementation der Standardlösung von Jucom sowie ihrer Anpassung an die Erfordernisse der Benutzer überzeugten die Mobilgeräte in Kombination mit der ERP-Lösung auf ganzer Linie. Die Mitarbeiter waren extrem schnell mit der Bedienung vertraut. „Zusätzlich hat sich die Anzahl der bearbeiteten Kommissionen pro Tag durch die Handhelds mit Scan-Funktion um 20 Prozent verbessert“, schildert Nils Larsen von Gondron. Bereits in der Testphase zeichnete sich dieser Erfolg ab. Und angesichts der teils anspruchsvollen Einsatzbedingungen haben sie sich bis heute als robust, zuverlässig und schnell erwiesen. Neben ihrer großzügigen Akku-Laufzeit bieten sie eine leichte Administration. Außerdem gab es seit der Einführung keinen einzigen Ausfall bei der Hardware oder Software. Durch den Einsatz der Handhelds lässt sich alles, was gescannt wird, sofort online im ERP-System spiegeln. Die Folgen sind eine zuverlässige Live-Übersicht, wo sich die Ware gerade befindet, und eine bessere Kontrolle der Arbeitsprozesse. Für den Sommer 2019 wurde der Gerätebestand auf 30 Handhelds der 9700-Serie ausgebaut. Für das Jahr 2020 plant Gondron, eine weitere Niederlassung mit der Lösung auszustatten. Hinzu kommen Pläne, auch Eingangs- und Ausgangsrechnung künftig zu digitalisieren und Belege nur noch über Schnittstellen digital zu transferieren.

## Tracing von Prüfzeugnissen

Ein Beispiel für die Vorteile eines solchen Prozederes liefert das logistische Handling von Schlauchleitungen für Kunden, die den Prüfnachweis der Produkte verlangen. Ihnen stellt Gondrom ein Abnahmeprüfzeugnis aus. Dabei werden die Schläuche zum Zweck einer Dichtheitsprüfung für die Dauer von 30 Minuten unter einen festgeschriebenen Druck gesetzt. Diese Zeugnisse wurden früher per Hand geschrieben. Durch die Digitalisierung des Prüfverfahrens lassen sich die Daten inzwischen ebenfalls im System erfassen und speichern. Zugleich wird jede Schlauchleitung mit einem QR-Code versehen, über den das Zertifikat via Scanner abgerufen und somit die Prüfung bestätigt werden kann. So lässt an jedem Punkt der Lieferkette sicherstellen, dass es sich bei einer bestimmten Charge um vorschriftsmäßig geprüfte Schläuche handelt. „Als Enabler effizienter Prozesse im Lager haben die Mobilcomputer von CipherLab die Haltung unserer Mitarbeiter positiv beeinflusst“, resümiert Nils Larsen. „Inzwischen erkennen alle den Nutzen und Mehrwert der Lösung – selbst diejenigen, die sich selbst als nicht besonders technikaffin bezeichnen. Daher können wir die Lösung jedem anderen mittelständischen Unternehmen für den ersten entscheidenden Schritt in Richtung Digitalisierung empfehlen.“ ■

Der Autor Michael Wiedmann ist regionaler Sales Direktor bei CipherLab.

[www.cipherlab.de](http://www.cipherlab.de)